

Ux6xx PRESTIGE und PREMIUM

FEUCHT- UND NASSRAUM- EIGNUNG NACH DIN 16580



Anwendungsbereich

In fast allen Gebäuden mit öffentlichem Zugang gibt es sensible Nutzungsbereiche mit speziellen Anforderungen. Für Räume mit feuchtem und/oder nassem Innenklima sind die Türblätter der Türlinien PRESTIGE | PREMIUM Ux6xx mit Oberfläche PRISMA bzw. Stainless nach EN 16580 zertifiziert.

Die Europäische Norm DIN EN 16580 legt die Leistungseigenschaft fest, die für Türblätter unabhängig vom Werkstoff gilt, die während längerer Zeiträume Feuchtigkeit und/oder häufigem Spritzwasser ausgesetzt sind.

Diese Norm gilt nicht:

- für Türblätter, die Flüssigkeiten mit einem pH-Wert unter 5,5 oder über 8,5 ausgesetzt sind
- für Türzargen, vollständige Türen bzw. Türelemente

Feuchtraum-Türblätter (Beanspruchungsklasse W)

Türblätter, die während längerer Zeiträume Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

- 48 Prüfzyklen
- 0,5 Minuten Sprühphase
- 29,5 Minuten Trocknungsphase
- 20° C Wassertemperatur
- Beduschung bis 500 mm von Unterkante Türblatt

Nassraum-Türblätter (Spritzwasserfestes Türblatt S)

Türblätter, die während längerer Zeiträume Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

- 96 Prüfzyklen
- 4 Minuten Sprühphase
- 26 Minuten Trocknungsphase
- 30° C Wassertemperatur
- Beduschung bis 1500 mm von Unterkante Türblatt

Verfügbare Türlinien

- UT6xx PRESTIGE
- US6xx PREMIUM
- mit pulverbeschichteter Oberfläche Prisma®
- in Voll-Edelstahl Ausführung Stainless



Beurteilungskriterien

- Dickenquellung des Türblatts durch Wasseraufnahme an definierten Messpunkten
- Prüfung auf sichtbare Beschädigungen von Decklage, senkrecht und waagrecht Flügelrahmenteil
- Prüfung der Baubeschläge auf sichtbare Korrosion
- Verformungen nach EN 12219 (Differenzklimaverhalten), Tabelle 1 – mindestens Klasse 2

Maximal zulässige Verformung

Prüfparameter	Klasse 0, (mm)	Klasse 1, (mm)	Klasse 2, (mm)	Klasse 3, (mm)
Verwindung, T	0	8,0	4,0	2,0
Längskrümmung, B	0	8,0	4,0	2,0
Querkrümmung, C	0	4,0	2,0	1,0



Unsere Empfehlungen

- Verwendung von Edelstahl-Beschlägen, Edelstahl-Bändern
- Hinterfüllung der Zargen mit Mörtel
- Lichtöffnungen an die jeweilige Situation (Sockelhöhe) anpassen bzw. eventuell vermeiden